



Sammlung Theaterzettel

Die Räuber

Schiller, Friedrich

1886-01-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim. *No 1625* 67

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

7. Vorstellung außer Abonnement.

den 13. Januar 1886.

Vorrecht der A-Abonnenten.

Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zur Feier der 100. Räuberaufführung auf der Mannheimer Bühne:

Prolog

von Max Martersteig, gesprochen von Fräulein v. Rothenberg.

Die Räuber.

Trauerspiel in 7 Handlungen von Friedrich v. Schiller, nach dem Originalmanuscript der Mannheimer Bühnenbearbeitung.
(Erste Aufführung am 13. Januar 1782.)

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Tandar.
Karl,) seine Ehne	Herr Stury.
Franz,)	Herr Jacobi.
Amalie, seine Nichte	Frä. v. Rothenberg.
Spiegelberg,	Herr Stein.
Schweizer,	Herr Neumann.
Grimm,	Herr Noier.
Schusterle,) Libertiner, nachher Banditen	Herr Grahl.
Koller,	Herr Förster.
Rahmann,	Herr Starke.
Kosinsky,	Herr Rodius.
Herrmann, Vastard eines Edelmannes	Herr Eichrodt.
Eine Magistratsperson	Herr Pichler.
Daniel, ein alter Diener	Herr Bauer.
Ein Bedienter	Herr Schilling.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräulein Berger.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Kart 1.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Kart 1.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	2.—	Logen des dritten Ranges	1.—
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges	Kart 3.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Kart 1.— Pfg. per Platz
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	1.50	Reserveloge des 3. Ranges	—70
Stehplätze im Parquet	1.50	Gallerieloge	—50
		Gallerie	—30

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, 11 Jan., Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Borgemerkten belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Donnerstag, 14. Januar 1886, 60. Vorstellung (Abonnement A): „Ein Lustspiel“, Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.
Freitag, 15. Januar 1886 (Abonnement B): Neu einstudirt: „Nennchen von Tharau“, Lyrische Oper in 3 Aufzügen
von Roderich Fels. Musik von Heinrich Hofmann.

Die Räuber.

Besetzung der Rollen in 100 Aufführungen von Schiller's „Räuber“ an der Mannheimer Hof- und Nationalbühne vom Jahre 1782—1886.

Maximilian. Herren Kirchhöfer, Lay, Geel, R. Müller, Thurnagel, Grua, Schramm, L. Brandt, A. Bauer, (1859—75, 22 mal), J. Werner (1877—83, 7 mal), Landar.

Karl. Herren Boek, Bed, Zimmermann, Lübenau, Kupfer, Esclair (1805—12, 9 mal), Mayer, Maurer als Gast, L. Brandt, W. Kunst a. G., L. und F. Löwe, Braunhofer, Franke a. G., C. Devrient a. G., G. Greenberg, Cuien, Lucas a. G., Pfeiffer, Gnauth a. G., G. Müller, Drey (56—59, 5 mal), Koll (61 und 62), K. Köster (62), J. Simon (63—66, 5 mal), Clementsch (68), Janisch (68), Herzfeld (70—75, 8 mal), Tomany a. G., Rahn (77), G. Ernst (79—82, 3 mal), Urdan (82), Stury (von 83).

Franz. Herren Jfland (1782—90, 14 mal), Großmann a. G., R. Müller, Ochsenheimer a. G., Brandt, Raibel, Wohlbrud a. G., Geru Sohn, a. G., (1811), Wöhner, Thurnagel, Ball, Angelmann, G. Werner, Paulmann a. G., Döring (33—35, 3 mal), Wolff a. G., Jermann (37—39), Pauli a. G. (40), Brunert, Varoche a. G. (43), L. Kühn (43—45, 5 mal), Kläger (46—47), Henkel (49), Guttmann (56—64, 10 mal), Döring a. G. (59), Jacobi (65—86, 20 mal), Vossart a. G. (68), Angelberg (77).

Amalie. Die Damen Toslani, Baumann (Ritter), Esclair, Demmer, Dahn, Sophie Müller (20 und 22), Linier (Ritter), Lange, Reinhard, Hirschmann a. G., Hildebrandt, Bernier, Kinkel (37 und 38), Greenberg, Peroni Masbrenner, E. Hauffer (46—49, 3 mal), W. Seebach, Widmann (58 und 59), Jermann (58), Martinek (59 und 60), Augsburg, L. Schäfer (61—64, 4 mal), E. Franz (65—66, 3 mal), Alar (68), El. Brand (70, 2 mal), Herzfeld (71—77, 7 mal), Harf, R. Keller 79 und 80, Eppner (82), v. Olsh (82 und 83), v. Rathenberg (85 und 86).

Spiegeberg. Herren Pöschel, R. Müller, Grüner, Vell, Thurnagel, Raibel, Richter, Strube, Ritter, G. Stein, Th. Wagner, Härtling, A. Bauer, (47—58, 3 mal), Rebe (56), Pichler (58 und 59), Mejo (59—68, 12 mal), Rode (70), Gutenthal (70—75, 6 mal), Stahl (75—80, 5 mal), Stein (von 82).

Schweizer. Herren Veil, Bed, Sontag, Raibel, Vincenz, L. Brandt, Schramm, Hauser, Dehlein, Braunhofer, Bauer sen., Werle, Schöpe, Dr. Meyer (56), G. Müller (58—68, 15 mal), J. Werner (70—75, 8 mal), Janisch (77), Knapp (79 und 80), Neumann (von 82).

Grimm. Herren Kennschüb, Leonhard, Badhaus, Geel, Singer, Beygand, Janson jr., Mühlendorfer, Birnstill, Werth, F. Löwe, Luy, Klette, Rindeschwender, G. Ernst, L. Rüdinger (70 u. 71), Wogritsch, G. Müller, Peters, Plant, Roser.

Schusterle. Herren Frank, Fischer, Dölle, G. Berner, Spindler, Würzbach, Schmidt, Weimar, Reuter, Janson d. ä., Ritter,

A. Bauer (46 u. 56), Weß, Werle, Huberger, Mühlendorfer, Rindeschwender, R. Müller, Starke (76), v. Reden (72), L. Müller, Stein (77—80, 4 mal), Stahl (82—86).

Koller. Herren Toslani, Kennschüb, Leonhard, Brandt, Hofmann, Geel, Sontag, Richter, Grua, Vincenz, Buchmann, G. Kühn, Bauer sen., Gehrig, Lichterfeld, Schlägel, Ditt (60—74, 16 mal), Jariß 74—80, 4 mal), Stein, Knapp, Robius (82), Schönfeld (83), Förster (85 u. 86).

Rajmann. Herren Deter, Richter, Singer, Frühling, Lindner, Barthels, Deder, Mejer, Seidler, Grua, Kühn, Rügler, Treumann, Arnold, Stritt, Hanno, Schall, Fischer, Mühlendorfer, Langer (49), Grün, Rode (58—68, 10 mal), Knapp (68—77), Starke (von 77—86).

Rojinskiy. Herren Bed, Epp, Leibniz, Hofmann, Schmidt, Brand, Raibel, Berger, Hofmann, Deder, Vieber, Kiengel, Riejer (16 u. 17), Finkle, Grua jun., F. Löwe, Düringer (26), Bauer sen., Helwig, Mühlendorfer (34), Reising, Daners, v. Heidewald, Richter, Bredtel, Wenzel (43), Lichterfeld, Schmidt, Fr. Werner (46—58, 5 mal), Sapper (58—60, 4 mal), Eichrodt (61—66, 6 mal), Rüdissen (68, 2 mal), Resper (70), Stein 70—74, 4 mal), Jariß (75—77, 3 mal), Buschbeck (79—82, 3 mal), Stury (82) Volz a. G. (83), Robius (85 u. 86).

Herrmann. Herren Mejer, Bed, Zimmermann, Hofmann, Leo, Thurnagel, Mayer, Brandt, Deder, Demmer, Kaufmann, Vincenz, Riejer (18), Ernst, Volkmann, Schollmayer, Arnold, Pirscher, (33—37, 5 mal), Winter, Sundschu, Lichterfeld, Bauer, Ander, Paustler, Günther (58—60, 4 mal), Michaelis (61—64, 5 mal), P'Damee (65—68, 3 mal), Eichrodt (von 68).

Magistratsperson. Herren Geru, Demmer, Brandt, Hartmann, Geel, Singer, Richter, Berking, Biensill, G. Stein, Freund, Hausmann (45—47, 4 mal), Pichler (56—86, 30 mal), Ditt (58 u. 74, 2 mal), Rode (59).

Daniel. Herren Badhaus, Richter, Biron, Grua, Weimar, Ahlwees, Klette, Mayer, Pohlmann, Rode (68—71, 3 mal), Starke (72—75, 6 mal), Bauer (von 77).

Vom 13. Januar 1782 bis zum 23. Juli 1809 wurden die „Räuber“ in 7 Aufzügen gegeben, von 1810 den 13. Mai in 5, und vom 8. October 1879, zum Jubiläum des 100 jährigen Bestehens der Mannheimer Bühne, nach der Einrichtung der ersten Aufführung bis 1886 in 7 Aufzügen; 1810 den 16. September, unter Anwesenheit von Schiller's Witwe und dessen Söhnen, und 1830 den 19. März zum Besten für Schiller's Denkmal in Stuttgart fanden Vorstellungen der „Räuber“ statt. Von 1861 bis 1877 den 7. September wurde das Roccoco-Costüm eingeführt, mit Wiedergabe der Rolle des Pastor Roser, dargestellt von den Herren Werner (19 mal) und Ditt (2 mal).

Gewisslich, daß der erste Act beginnt
 Dem Ihr erste heilige Lebensaufgabe laßt
 Diese fülle vor mich zu erfüllen können
 Gleichwohl zu einem Götterdienst gewandt.
 Wenn ich mich der Kunst der Kunst bediene
 Das heißt die Kunst der Kunst, das ist die Kunst der Kunst
 Als Pflicht der Kunst der Kunst der Kunst,
 Der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Und die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.

Ihr seht nicht bedenklich die Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst -
 Dem Kunst der Kunst der Kunst der Kunst!
 Und die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Und die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.

Der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.

Der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
 Die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.

Die pfundvoll und geliebt im Geld und Genuß.
 Es schenkt dir zum Abdruck der Verfassung
 Die billige und gewöhnliche Gegenstände,
 Die in der Zeit der unruhigen Umwälzung
 Die schmerzlichen der Kunstwerke sehr ungeschickl.
 Und in die Jahre der Trübe der Kunstwerke
 Wird es die Kunstwerke wieder seinen Platz.

Auf jedem Stammbild folgen fünf in Klänge
 Der Götterwelt gefüllt mit dem Haß,
 Daß in dem Himmel der ewigen Götter
 Auf demselben Welt die Kunstwerke sein kann.
 Die sind die Friedrich Schiller werden leben,
 Die Kunstwerke sein Welt immerdar.
 Die Kunstwerke sind verbleiben die Kunstwerke
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke.

Und wir, die zu gesungen die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke.

Es werden, welche die Kunstwerke
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke,
 Die Kunstwerke sind die Kunstwerke.

16 16 25 67

und Nationaltheater.
 Stellung außer Abonnement.
 recht der A-Abonnenten.
 i Preisen.

ent.)
 Mannheimer Bühne:

lothenberg.

ber.

r Mannheimer Bühnenbearbeitung.

dar.
 ty.
 di.
 thenberg.
 n.
 nann.
 er.
 sl.
 er.
 te.
 us.
 vdt.
 et.
 r.
 ling.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 1.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	2.— " "	Logen des dritten Ranges	1.— " "
Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges	Mark 3.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.— Pfg. per Platz
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	1.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	—70 " "
Stehplätze im Parquet	1.50 " "	Gallerieloge	—50 " "
		Gallerie	—30 " "

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, 11 Jan., Vormittags von 9-12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dajelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge vorgemerken wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerken etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Donnerstag, 14. Januar 1886, 60. Vorstellung (Abonnement A): „Ein Lustspiel“, Lustspiel in 4 Acten von R. Benedir.
 Freitag, 18. Januar 1886 (Abonnement B): Neu einstudirt: „Nennchen von Tharau“, Lyrische Oper in 3 Aufzügen
 von Roderich Fels. Musik von Heinrich Hofmann.